

versitätsausbildung eine mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit absolviert wurde.

Sehr interessant für den Einblick in die Tätigkeit eines Unternehmensberaters, waren die von Dr. Haslauer und Dr. Keplinger aufgezeigten Beispiele aus der Praxis. Beide Herren sind Absolventen der TU-Graz und seit 1991 bzw. 1992 bei A.T. Kearney tätig.

Dr. Haslauer berichtete von der Sanierung eines mittelständischen Elektro-Versorgungs-Unternehmens in Deutschland, bei dem es gelang, entscheidende Wettbewerbsvorteile zu schaffen.

Von der Privatisierung eines ehemals volkseigenen, ostdeutschen Produktionsbetriebes in Zusammenarbeit mit der Treuhand Ges.m.b.H. berichtete Dr. Keplinger, wobei hier die denkbar schlechten Voraussetzungen ein besonderes Fingerspitzengefühl erforderten.

Im Anschluß an die Vorträge entstand eine sehr angeregte Diskussion zwischen den Studenten und den Vortragenden. Besonders die sehr hochgesteckten Vor-

aussetzungen für die Aufnahme bei A.T. Kearney gaben den Anreiz, gezieltere Fragen hinsichtlich der Personalpolitik von A.T. Kearney zu stellen.

Wie bei den vorangegangenen Unternehmenspräsentationen bildete auch

diesmal ein großzügiges Buffet den Abschluß der Veranstaltung, bei dem die Studenten die Gelegenheit nutzten, persönlich mit den Firmenrepräsentanten Gespräche zu führen.

Reinhard Rieger



Dipl.-Ing. Walter Oblin

WIV - Student goes America.

Nun sind es schon zehn Monate, daß unser ehemaliges Mitglied der WIV-Studentengruppe, Dipl.-Ing. Walter Oblin, in den USA an der Purdue University, State Indiana, studiert. Dort befindet sich die Krannert Graduate School of Management, eine der topsten Business-Schools der Vereinigten Staaten.

Walter beweist, daß Absolventen unseres Studiums mit dem hier erworbenen Wissen an einer amerikanischen Business-School beste Voraussetzungen haben. Seinen Aufenthalt an der Purdue University finanziert Walter mit einem Stipendium der amerikanisch-österreichischen Fullbright-Kommission, einer vom amerikanischen Senator J. William Fullbright 1946 ins Leben gerufenen Stiftung. Walter gehört damit zu den wenigen österreichischen Studenten, die jährlich von der Fullbright-Kommission nach strengen Auswahlkriterien als Empfänger eines Stipendiums ausgesucht werden.

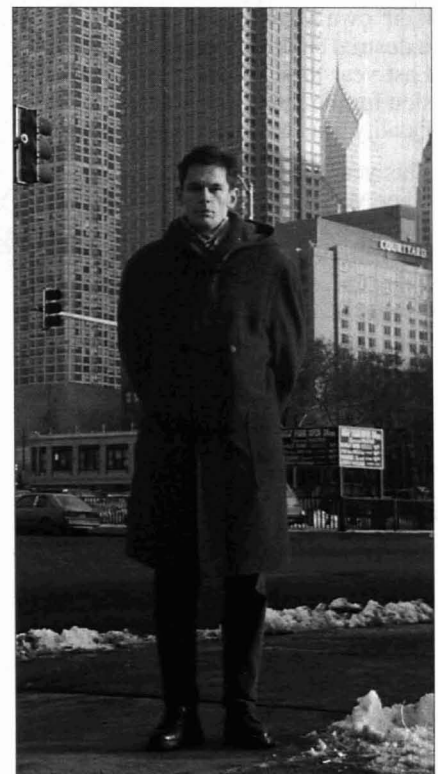
Die Voraussetzungen, um von einer guten amerikanischen Universität ausgesucht zu werden, sind neben über-

durchschnittlichem Studienerfolg auch gute Ergebnisse im General Management Admission Test (GMAT), außeruniversitäres Engagement und nicht zuletzt die Fähigkeit einen monatelangen „Papierkrieg“ zu führen.

Das einjährige Programm der Krannert Graduate School of Management ist besonders für wirtschaftlich gebildete Techniker interessant, da es eine Ausbildung zum „Master of Science in Industrial Administration (MSIA)“ vorsieht.

Daß Walter mit dieser Ausbildung eine sehr gute Wahl getroffen hat, beweist unter anderem ein Artikel in der Business Week vom 31. Jänner 1994. Darin wird über den Trend in der amerikanischen Wirtschaft berichtet, statt „reinen“ MBA-Absolventen solche mit zusätzlichem technologischen Know-how (Techno MBA's genannt) zu rekrutieren.

Wir sind überzeugt, daß Walter nach seinem Amerika-Aufenthalt in Österreich bestimmt eine gefragte Person sein wird.



Michael Viertler

Dipl.-Ing. Walter Oblin